

Ihre Energie:-)

Wochenbericht KW 26

RheinEnergie erreicht Ergebnisziel

RheinEnergie erreicht Ergebnisziel, hat jedoch nach Abschreibung eines Kohlekraftwerkes einen um 7% gesunkenen Gewinn. Das Steinkohlekraftwerk muss 2028 vom Netz genommen werden. Geplant war eine Laufzeit bis Mitte 2030. Ein Ausgleich aufgrund des Kohleausstieges wird das Unternehmen wohl nicht bekommen. Bis 2025 soll das Kraftwerk auf Erdgas umgerüstet werden.

Umstellung von L- auf H-Gase

Die Umstellung von L- auf H-Gas ist eines der größten Infrastrukturprojekte der deutschen Energiewirtschaft. Notwendig ist diese für die Substitution von niederländischem Gas durch russisches oder norwegisches Gas, welche ohne Anpassung nicht möglich ist. Die Anpassung ist zwingend, da die Niederlande die Groningen Produktion beenden will, aufgrund zunehmender Erdbeben in der Region. Der niederländische Netzbetreiber Gasunie teilte nun jedoch mit, dass die Industriebetriebe, die über Groningen Gas beziehen, die Umstellung innerhalb der Frist, bis Ende 2022, nicht mehr erreichen können.

Richards Bay

Die Haupttransportstrecke zum südafrikanischen Kohlehafen Richards Bay musste letzte Woche aufgrund eines entgleisten Zuges geschlossen werden. Nach dem Wochenende hätte der Kohletransport wieder uneingeschränkt aufgenommen werden sollen. Leider zogen sich die Arbeiten an der Strecke unerwartet in die Länge. Aufgrund der hohen Lagerbestände am Hafen ist eine Angebotsknappheit allerdings nicht zu erwarten.

Auktionsmodell Offshore

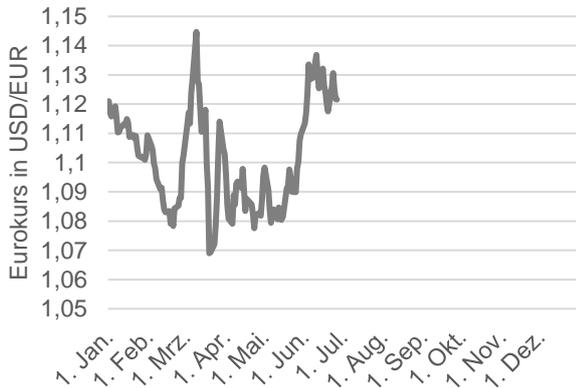
Das neue Auktionsmodell für Offshore-Windkraft, auf welches sich das Bundeskabinett kürzlich verständigt hat, ist mit einer zweiten Gebotskomponente ausgestattet. Damit weicht die deutsche Ausschreibung von anderen Ländern deutlich ab und könnte dadurch den Offshore-Ausbau hemmen.

Sommer - Hitzewelle

Die aktuelle Hitzewelle drückt, wie beinahe jedes Jahr, die Preise am Spotmarkt in die Höhe. Der Grund hierfür sind zumeist die wärmeren Flusstemperaturen. Die Flüsse um Kraftwerke herum werden zur Kühlung genutzt. Wenn die Temperaturen des Wassers ansteigen, müssten Kraftwerke häufig heruntergeregelt oder vom Netz genommen werden. In diesem Jahr könnten sich die Auswirkungen jedoch verhalten zeigen, da die Stromnachfrage aufgrund der Corona Krise geringer ist. Allerdings musste Frankreich bereits, aufgrund der Temperaturen, vermehrt Strom importieren. Zusätzlich zur Hitze kommt die geringe Kernkraftwerksverfügbarkeit hinzu, die auf die Corona Pandemie zurückzuführen ist.

Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



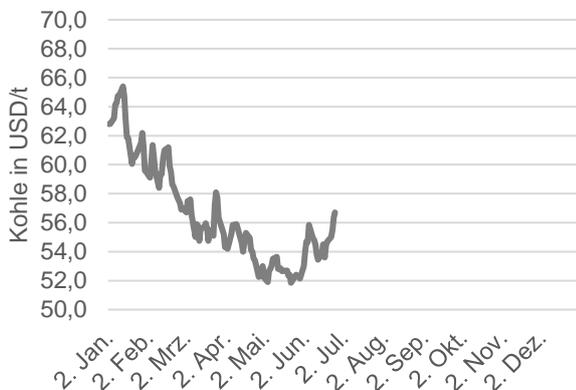
Der Einkaufsmanagerindex stieg merklich an, vor allem die positiven Zahlen aus Frankreich überraschten. Lockerungen sorgten für Zuversicht bei den Anlegern, jedoch schwingt die Angst vor einer erneuten Infektionswelle mit. Ökonomen gehen davon aus, dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch längere Zeit spürbar sein werden.

Öl - Brent Spot



Die Ölpreise erholen sich weiter, auch in dieser Woche stiegen die Preise an. Zwar sind, laut Veröffentlichungen des American Petroleum Institutes (API) die Rohölvorräte weiterhin gestiegen. Dennoch steigt auch die US-Ölproduktion. Ein Einbruch der Nachfrage, bedingt durch eine zweite Corona Welle, könnte zu einem Einbruch der Preise führen.

Kohle - API 2 Frontjahr



In Südafrika kam es Ende letzter Woche zur Sperrung der Haupt-Transportroute zum Kohlehafen Richards Bay. Diese und die Alternativroute in Russland sind wieder nutzbar, jedoch mit geringeren Kapazitäten. Die hohen Speicherstände und die geringere Nachfrage sollten den Preisanstieg jedoch begrenzen.

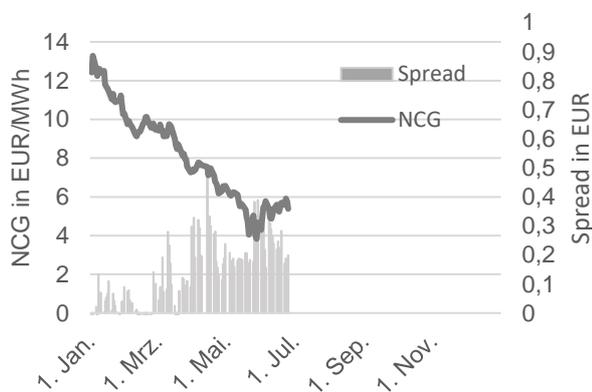
Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



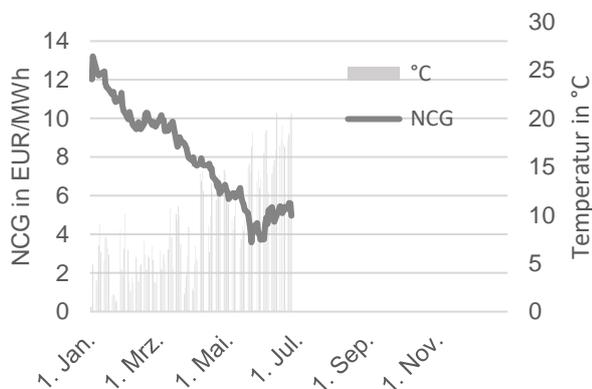
Das Gas Frontjahr (NCG-H an powernext) zeigte sich in dieser Woche nicht sehr volatil und handelte in einer Range zwischen 12,40 €/MWh und 12,90 €/MWh. Die Woche startete bei 12,706 €/MWh und stieg auf 12,90 €/MWh. Im heutigen Handelstag zeigte sich der Wochentiefpreis von 12,40 €/MWh, der dann aber schnell wieder auf 12,58 €/MWh korrigiert wurde.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Der Fronmonat (NCG H, Powernext) startete die Woche bei 5,58 €/MWh. Schnell stieg der Preis um 6%, auf 5,92 €/MWh an. Heute steht der Preis 12,13% darunter, bei 5,20 €/MWh. Zu Beginn dieses Monats zog der Preis für den Frontmonat etwas an. Jedoch ist das Preisniveau allgemein sehr niedrig.

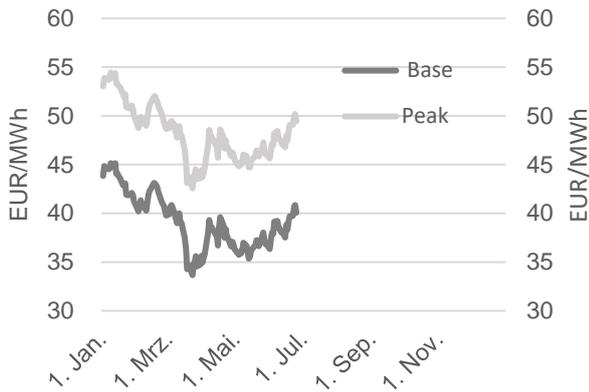
Gas - Spotmarkt und Temperatur



Die deutschen Gasspeicher sind nach wie vor gut gefüllt. Das Überangebot besteht weiterhin, die Preise halten sich unter der 6 € Marke. An den US-Exporthubs fallen die Werte für LNG-Lieferungen um ca. 60%. Analysten gehen davon aus, dass die US-LNG-Exportkapazitäten in diesem Sommer nur ca. zur Hälfte genutzt werden.

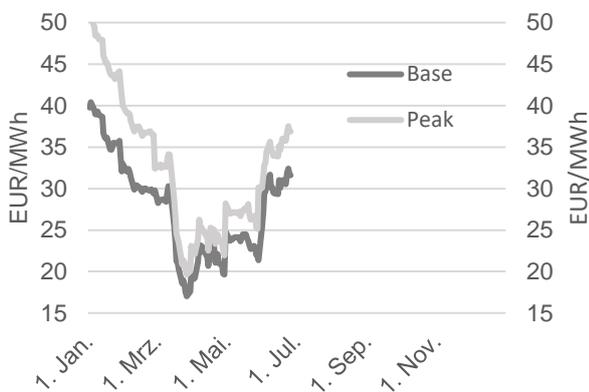
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



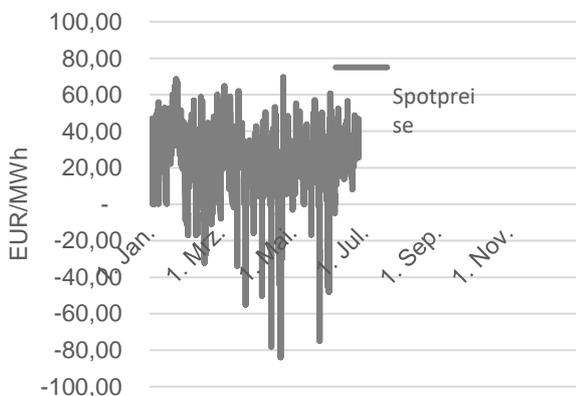
Das Frontjahr Strom Base startete die Woche bei 39,40 €/MWh. Der Tiefstpreis lag bei 39,30 €/MWh, auch an dem Tag. Danach stiegen die Preise deutlich an. Der höchste Preis wurde bei 41,05 €/MWh gesehen. Zwar gingen die Preise wieder nach unten, es scheint jedoch, als sei die Marke von 40 € wieder nachhaltig gerissen.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Seit Beginn der letzten Woche zeigt der Frontmonat einen steigenden Markt. So entwickelte sich das Base Produkt in 9 Handelstagen um 3 € nach oben und steht aktuell bei 36,85 €/MWh.

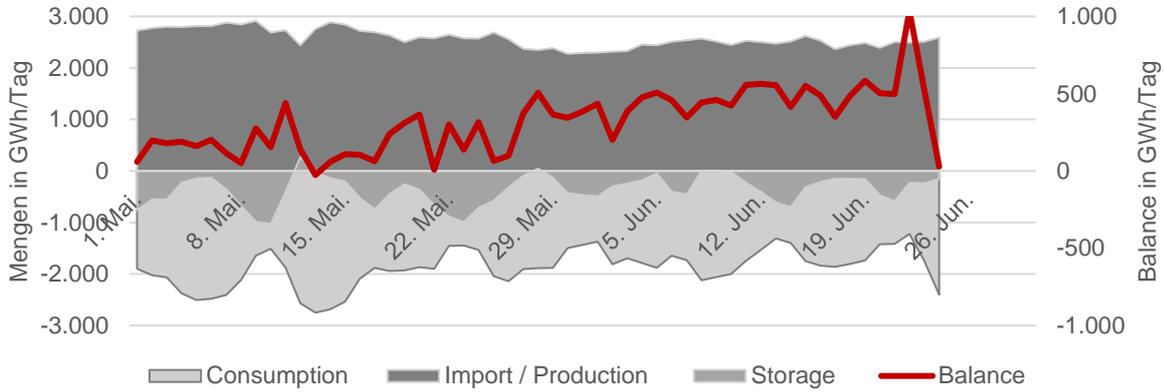
Strom - Spot



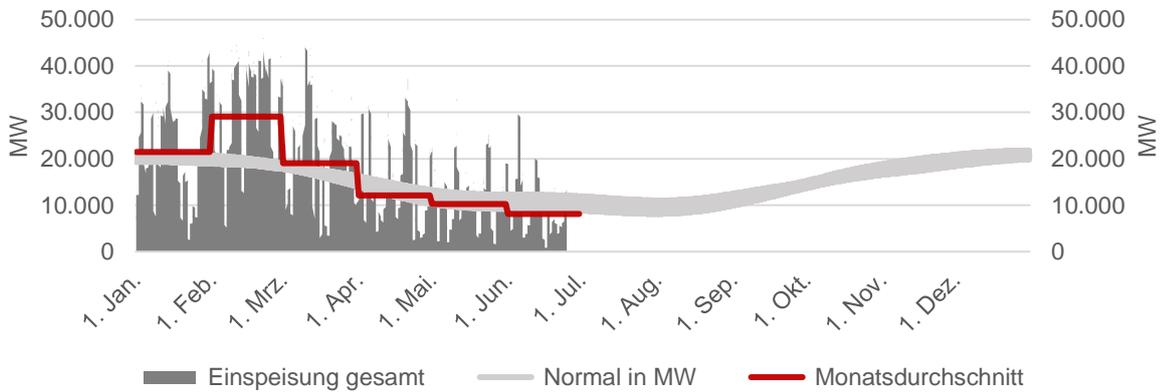
Trotz den Lockerungen der Corona Maßnahmen ist noch keine nennenswerte Anpassung der Stromnachfrage zu erkennen. Vor allem an Arbeitstagen liegt die Nachfrage weiterhin auf niedrigem Niveau. In der aktuellen Woche kam es am Spotmarkt nicht zu negativen Preisen, der Preis handelte in einer Range zwischen 8 und 49 €/MWh.

Speicher Gas & Erzeugung EE

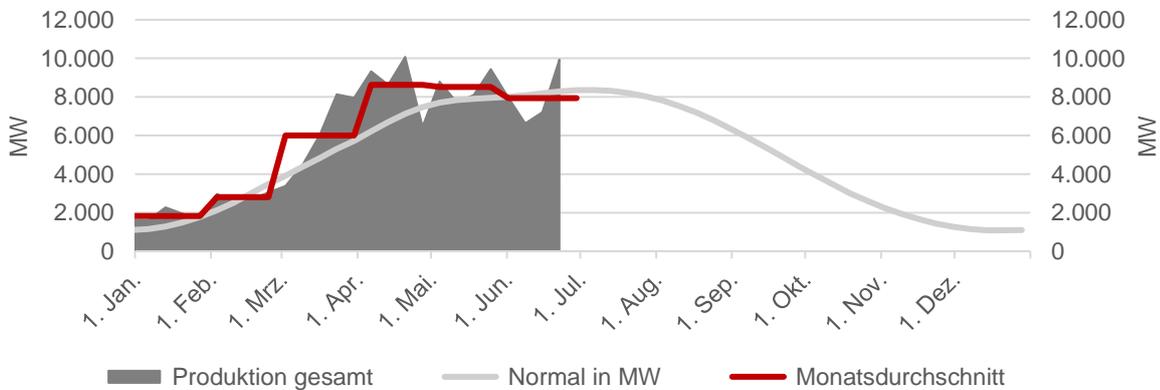
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Wind

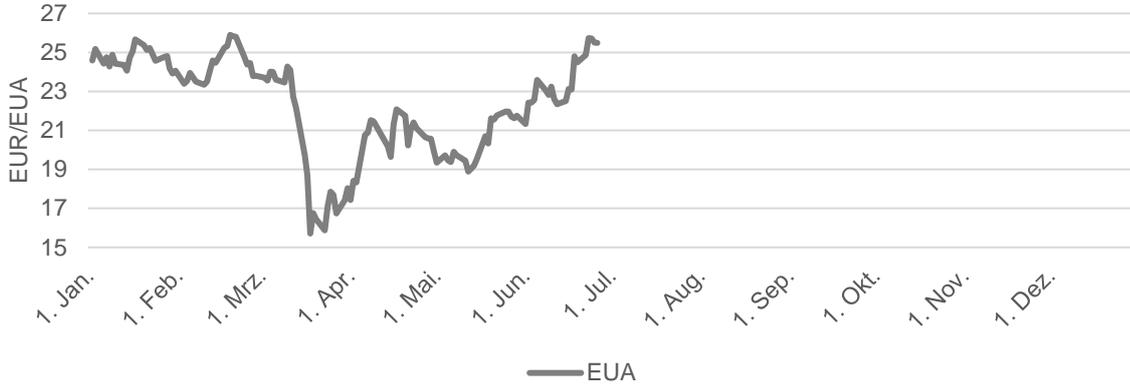


Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

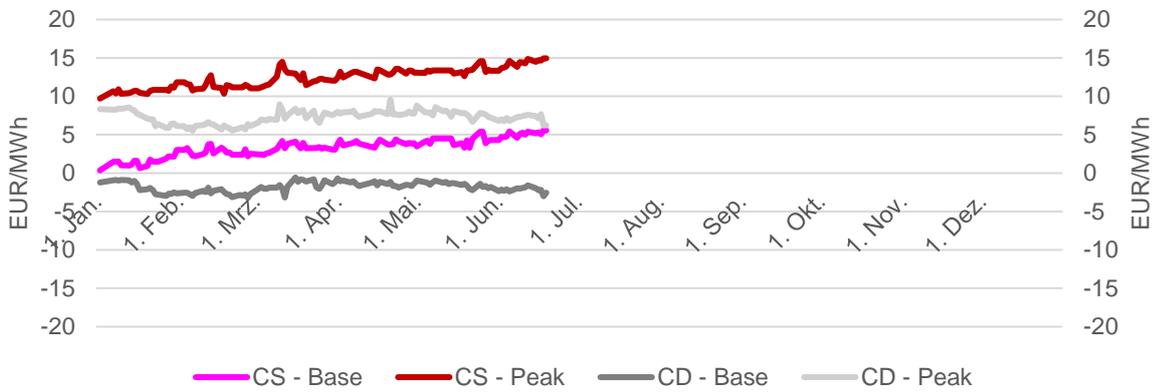


CO2 & Spreads

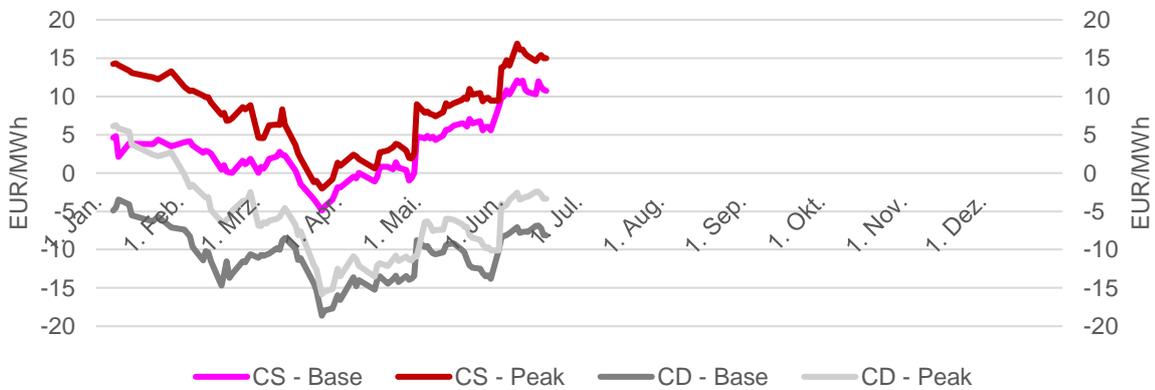
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Diese Veröffentlichung - elektronisch oder gedruckt - ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der E.VITA GmbH gestattet. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zusammengestellt. Die Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, bzw. Wirtschaftsdatenbanken, die wir für zuverlässig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben stehen wir jedoch nicht ein. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen basieren auf den oben genannten Quellen sowie auf Gesprächen mit anderen Marktteilnehmern bzw. mit Mitarbeitern von verbundenen Unternehmen. E.VITA übernimmt keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Ungenauigkeiten oder Unterlassungen in Bezug auf die bereitgestellten Informationen und Marktdaten. Dieses Dokument dient nur Ihrer Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch einen Anlageberater. E.VITA trifft keine Aktualisierungspflicht. Haftungsansprüche gegen E.VITA, die sich aus Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens E.VITA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.